

Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V.



Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Postfach 100964
47009 Duisburg

Telefon: 0203/7381-639

Telefax: 0203/7381-638

E-Mail: lvnordrhein@lvn-sport.de

18. Dezember 2009

Protokoll

zum Gespräch mit den großen Laufveranstaltern in Nordrhein-Westfalen am 12. November 2009 im Haus der Verbände in Duisburg

Teilnehmer/innen:

Laufveranstalter	Benjamin Fritzsch, Imaad Allaoui (Bielefeld Marathon); Sebastian Schulmeister (Rhein Energie Marathon Bonn); Bernd Dungen (German Road Races, Rhein-Ruhr-Marathon Duisburg); Jan Henning Winschermann (Metro Group Marathon Düsseldorf); Stefan Losch, Gerd Zachäus (RWE-Marathon Tusem Essen); Katrin Flad (Ruhr Marathon); Harald Rösch (DLV-Bundesfachausschuss Laufen, Köln Marathon); Michael Brinkmann (Münster-Marathon); Volker Hartwig (Steinfurter Marathon)
LV Nordrhein	Franz Josef Probst, Manfred Schmidt, Hans-Joachim Scheer, Hans-Jürgen Sura
FLV Westfalen	Hans-Gerd Schulz, Michael Blomeier,
entschuldigt:	Uwe Busch (SSB Duisburg; Rhein-Ruhr-Marathon Duisburg,); Hans-Peter Walther (Korschenbroicher Citylauf); Dr. Peter Wastl (LVN); Leo Monz-Dietz, Karl Nagel (FLVW)
Dauer:	18.00 – 19.55 Uhr

Der Präsident des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein (LVN) F.J. Probst begrüßt auch im Namen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) die Teilnehmer an dem heutigen Gedankenaustausch.

● Synopse zum Protokoll des letztjährigen Gedankenaustauschs

Das Protokoll des Gedankenaustausches am 13. November 2008 in Duisburg, das allen Teilnehmern vorliegt, wird genehmigt.

Im Zusammenhang mit der Nachbetrachtung des letztjährigen Gedankenaustauschs wird u. a. der Wunsch vorgetragen, dass die beiden Leichtathletikverbände ihre Termine der Laufveranstaltungen austauschen mögen, und es wird über eine Abschaffung bzw. Beibehaltung der Regelung „Mindestabstand 50 Km Luftlinie“ diskutiert. Zum letztgenannten Punkt wird abschließend festgestellt, dass diese Regelung grundsätzlich beibehalten wird, dass aber – auch im Interesse der Großveranstalter – Ausnahmen davon machbar sind, wenn diese im Vorfeld zwischen dem zuständigen Landesverband und den betroffenen Veranstaltern abgestimmt wurden.

K. Flad informiert über den aktuellen Sachstand zur Durchführung des Karstadt-Marathons 2010. Im Zuge des bekannten Insolvenzverfahrens sei der mit Karstadt geschlossene Vertrag gekündigt worden und damit der Titelsponsor entfallen. In der Kürze der Zeit habe es keine Alternative gegeben, so dass die veranstaltende Agentur von einer Durchführung dieses Marathons in 2010 abgesehen habe. Es gäbe die Absicht, den Marathon in 2011 wieder durchzuführen; ob dieses im Frühjahr oder Herbst der Fall würde, könne derzeit noch nicht konkretisiert werden.

M. Blomeier äußert in diesem Zusammenhang den Wunsch nach frühzeitiger Information der Leichtathletikverbände und der großen Laufveranstalter bei gravierenden Änderungen, also auch bei Absagen.

K. Flad berichtet von internen Überlegungen, in 2010 evtl. eine kleinere Laufveranstaltung zu organisieren. Auch hier ergeht die Bitte um frühzeitige Information und Abstimmung.

Unter diesem Punkt wird auf das Problem der Genehmigung von Laufveranstaltungen hingewiesen, bei dem die Veranstaltung in einem anderen Bundesland als dem Sitz des veranstaltenden Vereins durchgeführt werden soll (Beispiele: 25 Km-Lauf in Herne, organisiert von einer Berliner Agentur, und Laufveranstaltung auf Sylt, veranstaltet von einem nordrhein-westfälischen Leichtathletikverein).

Der LVN wird hierzu eine Anfrage an den DLV richten (Formulierung durch M.Schmidt).

● Überangebot an Marathonveranstaltungen?

Die von F.J. Probst vorgetragene Frage, ob es ein Überangebot an Marathonveranstaltungen gibt, wird von den Laufveranstaltern bejaht. Die Laufveranstalter weisen auf das Problem hin, dass das Gros der Läufer früher mindestens einen Marathon im Frühjahr und einen Marathon im Herbst bestritten hätte und heutzutage nur noch einen Marathonstart im Frühjahr oder im Herbst planen würden. Es erfolgten kaum noch Anmeldungen weit im Vorfeld der Veranstaltungen und es gäbe eine Tendenz zu kürzeren Strecken als die Marathonstrecke.

Die Sitzungsteilnehmer diskutieren über das Überangebot an Laufveranstaltungen, über das im Laufe der letzten Jahre sehr hoch geschraubte Qualitätsniveau und damit über das „Wettrüsten“ bei den Laufveranstaltungen, dass die Kosten immer mehr nach oben treiben würde, so dass langfristig ein Sterben großer Laufveranstaltungen prognostiziert werden könne. Als mögliche gegensteuernde Maßnahmen werden Abstimmungsgespräche zwischen dem Verband und Kommunen vor Ort sowie die Entwicklung von Qualitätskriterien gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und mit dem Arbeitskreis Deutscher Sportämter gesehen.

H. Rösch sagt zu, dieses Thema im Bundesausschuss Laufen des DLV weiter zu verfolgen und dort auch die Möglichkeit zu erkunden, Vertreter der beiden vorgenannten Organisationen zu einem Gedankenaustausch einzuladen.

● Mittelfristige Terminplanungen

Die anwesenden Laufveranstalter geben die folgenden Veranstaltungstermine für das Jahre 2010 bekannt:

20. März:	Burgsteinfurt
25. April:	Bonn
2. Mai:	Düsseldorf
30. Mai:	Duisburg
12. September:	Münster
3. Oktober:	Köln
10. Oktober:	Bielefeld
10. Oktober:	Essen

● Informatives aus den Laufveranstaltungen

H. Rösch berichtet aus dem DLV, dass sich der Marathon in 2010 zum 2.500 Mal jährt und dass aus diesem Anlass eine Festveranstaltung im Rahmen der Deutschen Marathonmeisterschaften 2010 in Mainz geplant ist. Er bittet die Laufveranstalter, das Emblem „2.500 Jahre Marathon“ möglichst auch in den Ausschreibungen ihrer Laufveranstaltungen zu präsentieren.

B. Düngen berichtet, dass in 2010 eine Änderung des bisherigen Zeiterfassungssystems mit dem ChampionChip zu erwarten ist. Es gäbe ein neues, von der IAAF anerkanntes Zeitmess-System aus den USA, für das kein Wechselgeld mehr bereit gehalten werden müsste, und das zu einer massiven Rückgabe der bisher ausgegebenen ChampionChips führen dürfte (verbunden mit der Rückzahlung von Gebühren) - *siehe hierzu auch die Anlage zu diesem Protokoll sowie Informationen unter der Adresse <http://www.chronotrack.com/>*.

M. Brinkmann informiert über die Einbindung der Westdeutschen Marathonmeisterschaften in dem Münster-Marathon am 12. September 2010 und über die Praxis, medizinische Hinweise auf der Rückseite der Startnummern zu platzieren.

H. Rösch und H.-J. Scheer erinnern in diesem Zusammenhang an die Diskussionen aus den Vorjahren zur Bildung eines Netzwerks „Gesundheitsvorsorge für Läufer“, auch auf lokaler Ebene.

M. Brinkmann erfragt die Möglichkeit einer Ausweitung des bisher in Westfalen eingesetzten Mentorenprogramms auf den Nordrhein.

F.J. Probst und H.-G. Schulz befürworten die Einbeziehung des LVN in das Mentorenprogramm.

M. Schmidt bittet, die Zulassung von technischen Hilfsmitteln bei Laufveranstaltungen (z. B. i-Pods) sowie die jederzeit mögliche Trinkaufnahme bei Hitze zu klären. Zur Regelung der Trinkaufnahme habe er bereits vor 4 Jahren über den LVN einen Antrag an den DLV gesandt, bis heute aber keine Antwort erhalten.

Es wird vereinbart, dass der LVN-Laufwart noch einmal eine Zusammenstellung der technischen Hilfsmittel fertigt, die diesem Protokoll beigelegt wird.

H. Rösch weist in diesem Zusammenhang auf einen Widerspruch im Regelwerk hin. Beim Volkslauf seien jegliche Streckenlängen zulässig.

S. Schulmeister informiert, dass anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Bonner Marathons 2010 zusätzliche Staffel- und Inliner-Angebote unterbreitet würden.

● Sonstiges

Einige Sitzungsteilnehmer plädieren dafür, auch die Veranstalter des Monschau-Marathons und des Paderborner Osterlaufes zu dem Gespräch der großen Laufveranstalter einzuladen.

B. Düngen bittet, seine Vorstellung zur Ausweitung der Ekiden-Staffel, auch als Meisterschaftswettbewerb, in die Verbandsgrämien zu tragen.

H. Rösch bittet darum, ihm Berichte über Fälle mit negativen Auswirkungen der blauen Marathon-Linie zukommen zu lassen.

Nordrhein-Präsident F.J. Probst beschließt das Gespräch mit dem Hinweis, dass es auch in 2010 einen Gedankenaustausch mit den großen Laufveranstaltern geben wird.

Franz Josef Probst
(LVN-Präsident und Gesprächsleiter)

Hans-Jürgen Sura
(Protokollführer)

Anlage: - Informationen zum „D“ Race Timing Tag
- Antrag Laufwart

Verteiler: - Gesprächsteilnehmer/Eingeladener Teilnehmerkreis
- LVN-Präsidium und -Geschäftsstelle z. K.